

Im Wohnzimmer bei Freunden und Fremden sitzen

Marbach Bewohner, Gastgeber und Sponsoren freuen sich auf das Holdergassenfest im September. *Von Sandra Brock*

Es ist schon ein kleines Jubiläum, welches das Holdergassenfest heuer feiert. Zum fünften Mal findet das Fest statt. Und alles in allem bewegt es sich gegen den Trend, wie es der Marbacher Bürgermeister Herbert Pötzsch ausdrückt. Denn „viele Bürgerfeste im Land haben Probleme“.

Beispiel Rielingshausen: Da musste die Veranstaltung dieses Jahr ausfallen. „Es fehlen schlicht die Leute, die es auf die Beine stellen“, so der Bürgermeister. Die Situation in den Holdergassen ist anders. Seit

das Fest 2004 vom Stadtmarketingverein initiiert und erstmals veranstaltet wurde, hat es sich schnell verselbstständigt und ist stetig gewachsen. So sind diesmal vier Neue mit von der Partie, die am 8. und 9. September ihre Keller, Höfe und Gärten öffnen und die zahlreichen Gäste bewirten.

Und das sind nicht wenige. Andreas Stiegler, der stellvertretende Vorsitzende des vor zwei Jahren gegründeten Holdergassen-Vereins, schätzt, dass es beim vergangenen Fest im Jahr 2010 um die 4000 bis 5000 Gäste gewesen sind, die an den

beiden Festtagen in den Holdergassen unterwegs waren.

Und da hat es viel zu genießen gegeben – und das wird es diesmal auch: „Regionale Spezereien“ versprechen die Organisatoren. Und die sind so verschieden wie die Gastgeber selbst. Von leckerten Kuchen ist da die Rede, von Lachsmaultaschen oder Spanferkel, von Mohnstrudel oder geräucherten Forellen... „Es ist definitiv für jeden etwas dabei“, betont Silke Uertz-Jacquemain, die Presssprecherin des Holdergassen-Vereins. Bei der Organisation achtet man auf alle Fälle darauf, dass es möglichst viele unterschiedliche Dinge gibt. Und was

Von Mohn-Strudel über Spanferkel bis hin zu Lachsmaultaschen und Schmalzbrot

findet auch der Gassenlauf statt. „Früher waren die Veranstaltungen strikt getrennt“, erinnert sich Andreas Stiegler. „Wir haben uns gefragt: Warum eigentlich?“ Deshalb startet jetzt auch das Fest früher, dann können die Gäste den Gassenlauf und das Gassenfest miteinander verbinden.

Ebenfalls neu ist die Tatsache, dass diesmal „nahezu jeder Musik anbietet“, so Silke Uertz-Jacquemain. Zudem wird erstmals „Kunst in der Scheuer“ in der Oberen Holdergasse geboten. Ines Leisner und Frank Lukas stellen dort aus. Das Tobias-Mayer-Museum hat an beiden Festtagen ebenso geöffnet wie das Schiller-Geburtsaus.

Bekannte Zutaten und eine gewisse Weiter-Entwicklung werden wohl auch beim Holdergassenfest 2012 die Massen nach Marbach ziehen, hoffen die Veranstalter. „Wer einmal da war, der kommt wieder“, ist sich der Bürgermeister sicher. Das Holdergassenfest sei ein Vorzeigefest. „Das Erfolgsrezept ist, dass es nicht zu hochgestochen ist, aber auch nicht primitiv. Es hat seinen eigenen Charakter, die Gastgeber sind engagiert und herzlich.“

Und genau deshalb lassen sie auch zu, dass die Gäste quasi in ihrem Wohnzimmer Platz nehmen, im Partykeller, wo man sonst mit Freunden feiert, im Garten, wo man immer mit der Familie Kaffee trinkt. Andreas Stiegler: „Und wo erlebt man das schon mal auf einem Fest?“

Und was selbst die Holdergassen noch nicht erlebt haben: Vor ein paar Jahren hat ein junges Paar aus Reutlingen beim Holdergassenfest den Garten der Familie Kappus-Kapetanovic entdeckt. Er hat ihnen so gut gefallen, dass sie sich diesen Herbst dort das Ja-Wort geben werden.



Auch dank der Sponsoren hat das Holdergassenfest neue Flyer und Plakate bekommen. Bis zum Fest haben die Organisatoren noch alle Hände voll zu tun.

Foto: Sandra Brock